

Kurzer Erläuterungsbericht zum 1. Jahr der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des gemeinsamen Standesamtes (der Kommunen Grünberg, Hungen, Laubach, Reiskirchen und Lich)

Aufgrund der am 22.09.2014 unterzeichneten Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Kommunen Grünberg, Hungen, Laubach, Reiskirchen und Lich wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 ein gemeinsamer Standesamtsbezirk mit Sitz in Lich (Rathaus: Unterstadt 1) gebildet.

Damit ist das gemeinsame Standesamt für insgesamt rd. 62.000 Kreisbewohner mit allen Fragen rund um das Personenstandsrecht (Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle) zuständig und verantwortlich.

Derzeit sind 4,5 Vollzeit-Äquivalent-Stellen mit insgesamt 6 Bediensteten, hiervon 3 Vollzeitkräfte mit je 39,0 Std./Woche sowie 3 Teilzeitkräfte mit je 19,5 Std./Woche, im Bereich des Standesamtes tätig. Im Rahmen der Personalgestellung stellen die Kommunen Hungen und Reiskirchen jeweils eine Vollzeitkraft sowie die Stadt Laubach eine Teilzeitkraft (mit 19,25 Std./Woche) für die Erledigung der Aufgaben ab.

Alle Büros und eingerichteten Arbeitsplätze der Kolleginnen des Standesamtes befinden sich auf einer Ebene im Rathaus Lich im Erdgeschoss, so dass sie vom Publikumsverkehr her gut zu erreichen sind.

Insgesamt konnten in den zurückliegenden 12 Monaten 290 (Durchschnittszahl der letzten Jahre: 285) Eheschließungen durchgeführt, 960 (Durchschnittszahl der letzten Jahre: 830) Geburten sowie 584 (Durchschnittszahl der letzten Jahre: 550) Sterbefälle beurkundet und abgewickelt werden. In der Anlage überreichen wir Ihnen eine Übersicht über die Eheschließungen – getrennt nach den Kommunen sowie den einzelnen Trauorten – zur Kenntnisnahme.

Die Eheschließungen werden – wie es seinerzeit auch von den politischen Vertretern der Kommunen im Vorfeld der Interkommunalen Zusammenarbeit in diesem Bereich gefordert wurden – auf Wunsch der Brautleute auch dezentral in den jeweiligen Kommunen durchgeführt.

Zur Selbstverständlichkeit hat sich auch die Vornahme von Trauungen an Samstagen entwickelt.

Hierzu wird ausgeführt, dass grds. jeden 1. Samstag im Monat Trauungen in den Kommunen Grünberg, Laubach und Reiskirchen sowie jeden 3. Samstag im Monat Trauungen in den Kommunen Hungen und Lich durch die bestellten Standesbeamt/e/innen erfolgen.

Zu erwähnen ist auch, dass im Jahre 2015 insgesamt 24 Eheschließungen nach Absprache (entspricht ca. 8,3 % der Gesamtzahl der Eheschließungen) von den anderen, noch bestellten Standesbeamten der Kommunen Grünberg und Laubach (Herr Meyer, Herr Bgm. Ide, Herr Stuff, Herr Bgm. Klug) vorgenommen wurden.

Anmerkungen zu den Erträgen/Aufwendungen für das Jahr 2015

Die Abrechnung für das Jahr 2015 ist als Anlage (getrennt nach den erzielten Erträgen und entstandenen Aufwendungen) beigefügt.

Die Personalkosten für die durch Personalgestellung beschäftigten Bediensteten wurden uns von Ihrer Kommune jeweils übermittelt.

Die insgesamt höheren Aufwendungen sind u.a. bedingt durch die Höhergruppierung einer Beschäftigten, durch Stufensteigerungen von Mitarbeiterinnen sowie durch Tarifierhöhung zum 01.03.2015 um 2,40 %.

Selbstverständlich handelt es sich bei den nunmehr vorgelegten Zahlen für das Jahr 2015 um den Echtbetrieb, entgegen den vorherigen planungsrechtlichen Annahmen in den Vorjahren.

Im Übrigen ist noch zu erwähnen, dass die Gesamteinwohnerzahl für die 5 Kommunen in diesem Jahr auch um rd. 90 Personen gesunken ist, wodurch sich der Verteilungsschlüssel etwas ändert.

Insgesamt kann das mit 5 Kommunen betriebene gemeinsame IKZ-Projekt als sehr erfolgreich und gelungen bezeichnet werden.

Durch die gemeinsame Nutzung von Software, Gesetzessammlungen, Fachzeitschriften, der räumlichen Ausstattung und dem Know-How erfahrener Fachkräfte konnten zahlreiche Synergieeffekte

genutzt und erzielt werden, was letztendlich auch zu den Einsparungen im Bereich des Produktes „Personenstandswesen“ bei den einzelnen Kommunen geführt hat.

Es ist festzustellen, dass der ursprünglich veranschlagte und angenommene Personalbedarf mit 4,5 Vollzeitäquivalenten für den Bereich des Standesamtes angemessen und auskömmlich ist, um die vielfältigen unterschiedlichen Aufgaben in der Praxis erledigen zu können bzw. die Urlaubs- und Ausfallzeiten zu kompensieren.

Es ist eine sehr kollegiale Zusammenarbeit mit den insgesamt 6 Bediensteten im Team gegeben. Auch besteht eine gute sachliche Zusammenarbeit mit den heimischen Bestattungsunternehmen bei auftretenden Sterbefällen sowie zu der Asklepios-Klinik im Zusammenhang mit der Anmeldung von Geburten.

Seitens der Bürgerschaft der fünf Kommunen wird das gemeinsame Standesamt sehr positiv aufgenommen; bislang gab es keinerlei bzw. keine größere Beschwerden, die bis zum Fachbereichsleiter/Dienststellenleiter vorgedrungen sind.

Lich, den 11.01.2016

Für die Richtigkeit:


(Klein, Bürgermeister)


(Arnold, Magistratsoberrat)